

27. September 2010

WAHL IN MAHLBERG

KOMMENTAR: Eine Chance verpasst

Sicherlich, eine echte Wahl im Sinne von Alternativen auf dem Wahlzettel zu haben, war das gestern in Mahlberg nicht. Deshalb mag der Fakt, das nur jeder Dritte von seinem Wahlrecht Gebrauch gemacht hat, irgendwie nachzuvollziehen sein. Verdient hat dieser Bürgermeister diese Wahlmüdigkeit indes nicht – und schon gar nicht das Amt. Denn gerade in den zurückliegenden Monaten hatte Dietmar Benz sich für die Belange der Mahlberger und insbesondere der Orschweierer Bürger mächtig ins Zeug gelegt. Stichworte sind da Bahn und German Pellets. Das jetzt gerade in Orschweier die Menschen ihn mit Desinteresse bei der Wahl abstrafte und nur jeder vierte Wahlberechtigte sich überhaupt aufraffte und wählen ging, ist nicht die Unterstützung, die sich ein Bürgermeister wünscht, wenn er sich auf den unbequemen Weg macht durch die Instanzen, durch die Behörden und womöglich auch Gerichten, um für die Interessen aller Mahlberger einzustehen. Und Motivation für die anstehenden Gespräche und Moderationsrunden mit den Partnern im Zweckverband DYN A 5 sieht irgendwie auch anders aus. Da haben die Mahlberger gestern eine Chance verpasst, ihrem Bürgermeister den Rücken zu stärken.

Autor: fi

| WEITERE ARTIKEL: MAHLBERG |

Werkrealschüler kosten mehr Geld

Staatsminister Helmut Rau besucht die Gemeinde Kippenheim . **MEHR**

Eines der ältesten Feste

Am kommenden Wochenende feiert Mahlberg bereits das 35. Stadtfest. **MEHR**

Ein behutsamer Baggerfahrer

Helmut Günther arbeitet seit 40 Jahren bei dem Mahlberger Bauunternehmen Kern. **MEHR**